

U n g e r n.

(Taf. XXVII.)

Verfassung: Das Königreich Ungern (Zunächst) ist eine durch Reichsstände und Reichsgrundgesetze, sonderlich das Krönungsdiplom (Capitulation), eingeschränkte, auf beyde Geschlechter erbliche Monarchie. Die Gesetzgebung ist zwischen dem Könige und den Reichsständen getheilt; das Recht, Auflagen auszuschreiben und zu repartiren, und das Indigenat zu erthellen, haben die letztern allein. Die Reichsstände bestehen aus Prälaten, Magnaten, Ritterschaft und Freystädten, die sich in 2 Tafeln theilen, Tabula Procerum und Tabula Status et Ordinum genannt. Zu den Magnaten gehört auch der Palatinus regni oder Locumtenens regius, der des Königs Stelle vertritt, nebst den Kronhütern und übrigen Reichs-Erzämtern. Der Reichstag (Diaeta) soll, nach Gutbefinden des Königs, alle drey Jahre ausgeschrieben werden; wird aber sehr selten gehalten.

Lage und Größe: Die ungrischen Staaten, im weitläufigsten Sinne, reichen von $32\frac{1}{2}$ bis über 43° Länge und von 44 bis gegen 50° Breite. Sie stoßen an Deutschland, und zwar an den östreichischen Kreis,

Krets, Mähren und Schlesien, an Galicien, die Türkei, und das adriatische Meer. Der Flächeninhalt beträgt (nach sehr schwankenden Schätzungen) gegen 6000 Quadratmeilen.

Beschaffenheit: Auf drey Seiten ist das Land von hohen Gebirgen umgeben, unter denen das Karpathische, eins der größten in Europa, mit seinen Vorgebirgen auf den Gränzen Deutschlands anfängt, in einem großen Halbkreis bis wieder an die Donau herumläuft, viele ansehnliche Aeste über das Land verbreitet, (dergleichen auch von den carnischen Alpen hinein reichen), und mit seinem Hauptstamme die ungrischen Staaten von Schlesien, Galicien, der Moldau und Wallachen trennt. Die vornehmsten Flüsse sind: die Donau, der Hauptfluß, welcher alle übrigen aufnimmt, nämlich auf seiner linken Seite die Morawa, Gränzfluß gegen Oesterreich, die schiffbare Waag, die schiffbare Theiß, mit welcher sich die von Osten her kommende schiffbare Marosch vereinigt, und endlich im türkischen Gebiete die im östlichen Winkel der ungrischen Staaten entspringende Aluta; zur rechten die Raab, die Drau (Drave), und die schiffbare Sau (Save), der Gränzfluß gegen Bosnien und Servien, oder die Türkei, mit dem sich auf der Südseite die schiffbare Kulpa und die Urna, gleichfalls Gränzflüsse, jener gegen Deutschland, dieser gegen Bosnien, vereinigen. Der Franciscaner-Canal, an welchem gearbeitet wird, soll die Donau mit der Theiß in der Gegend von Segedin verbinden. Landseen sind der Plattensee, zwischen der Raab und Drau, und der Neusiedler-See, nördlich vom vorigen. Der nördliche gebirgige Theil des Landes ist kalt und gesund,

sund, der südliche eben, warm und sehr fruchtbar, aber mit großen Moränen angefüllt, die, nebst der Abwechslung sehr heißer Tage mit kalten Nächten, der Gesundheit nachtheilig sind.

Producte: Ungern hat Getreide, am meisten Weizen und Mahis, hier Kukuruz genannt, und Obst aller Art und von vorzüglicher Güte, in großem Ueberfluß, vortrefliche Weine; Hanf und Flachs; sehr guten Taback in Menge; beträchtliche Dienenzucht; Seidenbau, der immer mehr zunimmt; und sogar, als Seltenheit, etwas Baumwolle, Oliven und Zuckerrohr. Die Viehzucht von Pferden, Hornvieh, Schaafen und Schweinen, ist sehr ansehnlich, und der Graswuchs ungemein stark; die großen Waldungen sind reich an Wild, und die Gewässer an Fischen. Der einträglichste Fisch ist der Hausen in der Donau, der zu Cavlar und Fischleim genutzt wird. Ackerbau und Viehzucht wird meistens schlecht getrieben. Die Mineralien sind von großer Wichtigkeit; man hat viel Gold, Silber und Kupfer, Zinn und Eisen, Quecksilber und andere Halbmetalle, Salpeter und Farbenerden, Stein- und Quellsalz in unendlicher Menge; schöne Marmorarten, einige Edelsteine, warme Bäder und Sauerbrunnen.

Manufacturen und Handlung: Es sind mancherley Fabriken und Manufacturen im Lande; allein außer denen, die zum Bergbau gehören, sind wenige im Flor. Es werden Leder, Leinwand, Kots, Luch, Wollen- und Seidenzeuge verfertigt, viel Branntwein, Scheidewasser und Vitriolöl gebrannt, mancherley Oele geschlagen, eine Art Balsam bereitet; Glas, Eisen und sehr viele Töpferwaaren gemacht; doch beruhet die Ausfuhr des Landes fast

fast einzig auf den natürlichen Erzeugnissen. Es wer-
den fast alle genannte Producte, sonderlich aber Get-
reide in Menge, Wein, Taback und Flachs; viel
Schlachtvieh, Talg, Häute, Leder und Hälge, sehr
viel Wolle, Wachs, Pottasche, und viele Bergwerks-
producte, sowohl rohe, als verarbeitete, insonderheit
Kupfer, ausgeführt; die Einfuhr besteht in allerley
Manufacturen, Seide, Baumöl und tropischen Pro-
ducten, und kommt der Ausfuhr nicht gleich, wies-
wohl weder die Lage des Landes, noch die Befehle dem
Handel vortheilhaft sind, und die freye Fahrt auf der
Donau nach dem schwarzen Meere wenig Nutzen schafft.
Die vornehmsten Handelsplätze sind Pesth, Essek, Des-
brezin, Semlin, St. Veit am Pflaum und Zeng.

Anmerk. Man rechnet in Ungern nach Thalern und
Gulden, wie in Deutschland, und es sind alle bairische-
schen Münzsorten, wovon hier eine große Menge geprägt
wird, im Umlauf. Nur von Scheidemünzen giebt es einige
besondere Arten.

Einwohner: Ihre Zahl beträgt mit Ein-
schluß der neuen Erwerbungen weit über 9 Millionen.
Sie reden vier Hauptsprachen, weil sie zu vier
Völkerstämmen gehören: 1) die ungerische, wel-
che mit der finnischen verwandt ist, die eigent-
lichen Ungern, die Cumanen und Tatzgen; 2) die
slavonische in verschiedenen Mundarten reden die
Illyrier Croaten und Raißen (Servier); 3) die
walachische wird von den Walachen, (Vulgaren)
und 4) die Deutsche von den Deutschen in verschie-
denen Mundarten geredet. Dazu kommen noch Grie-
chen, die man oft mit unter den Illyriern versteht,
Italiener, Juden und Zigeuner. Auch ist hier, wie
in Polen, die lateinische Sprache, welche auch die

ungarische Kanzley, und Gerichtssprache ist, unter Vornehmen und Beringen sehr gewöhnlich. Das Recht des Indigenats und die Reichsstandschaft haben nur die Ungern, Slawen und Deutschen; alle übrigen Nationen werden für Fremde geachtet. Die herrschende Religion ist die Katholische; es haben aber die nicht unirten Griechen (Illyrier) mit besondern Vorrechten, die Lutheraner und Reformirten freye Religionsübung. An guten Schulen und Erziehungsanstalten fehlt es sehr, und der gemeine Mann ist noch sehr roh und unwissend; der Gelehrte holt seine besten Kenntnisse außer Landes.

Einteilung: Die ungarischen Staaten haben zwey Haupttheile: Ungern und Siebenbürgen.

A. Die in einem einzigen Staatskörper unter dem Namen Ungern vereinigten Staaten sind das eigentliche Königreich Ungern und Illyrien.

I. Das eigentliche Königreich Ungern, in der engsten Bedeutung, liegt zwischen dem Karpathischen Gebirge, im Norden, und der Drau und Donau im Süden, und ist das Hauptland. Es wird in Nieder- und Ober-Ungern, worunter man gewöhnlich den westlichen und östlichen Theil des Landes versteht, und jeder wieder in zwey Kreise, (dieß- und jenseits der Donau, dieß und jenseits der Theiß, dieses aber in Gespanschaften (Comitatus) getheilt.

Preßburg, an der Donau, und nahe an der österreichischen Gränze, die Hauptstadt des Reichs, eine ziemlich große und schöne Stadt von 30 bis 40000 E., mit einem königl. Schlosse. — Die Insel Schütt,

Weden

Oedenburg, südlich von Pressburg, zwischen dem Neusiedler See und der deutschen Gränze, eine wohlgebaute Stadt von 12000 E., mit guten Tuchmanufacturen, beträchtlichen Viehmärkten, einem starken und berühmten Weinbau. — Esterhazy.

Kaab, östlich von Oedenburg, am Einfluß der Kaab in die Donau, eine wohlgebaute und stark besetzte Stadt von 20000 E.

Gran, östlich von Kaab, an der Donau, eine Stadt von 6000 E., von welcher der Primas Regni den erzbischöflichen Titel führt, mit warmen Bädern.

Stuhlweissenburg, südöstlich von Kaab, eine Stadt von 12000 E., in einer morastigen Gegend, die alte Krönungsstadt.

Ofen, nordöstlich von Stuhlweissenburg, am westlichen Ufer der Donau, die alte eigentliche Hauptstadt des Reichs, ziemlich groß, wohlgebaut und stark besetzt, von 25000 E., mit Seidenmanufacturen und Bädern.

Pesth, Ofen gegenüber, auf der Ostseite der Donau, eine ansehnliche und schöne Stadt von 15000 E., mit der einzigen Universität in ganz Ungern, und starkem Handel. — Das Feld Rakosch.

Waizen, (Wahen), nördlich von Pesth, an der Donau, eine nahrhafte Stadt von 5000 E., mit beträchtlichen Ochsenmärkten.

Schemnitz, nördlich von Waizen, eine Bergstadt von 10000 E., mit einer Bergwerksakademie, und sehr reichen Gold- und Silbergruben.

Kremnitz, nördlich von Schemnitz, die vornehmste Bergstadt in Ungern, von 10000 E., mit wichtigen Goldgruben und einer berühmten Münze. — Neusol.

Erlau, östlich von Waizen, eine Stadt mit warmen Bädern.

Tokay, östlich von Erlau, an der Theiß, ein großer Marktort, durch seinen vortreflichen Wein berühmt.

Debresin, südlich von Tokay, eine ziemlich große, schlecht gebauete Stadt von 25000 Einwohnern, mit beträchtlichen Manufacturen, sonderlich in Seife, und ansehnlichen Handel.

Groß-Wardein, südlich von Debresin, eine stark befestigte Stadt, mit warmen Bädern in ihrer Nähe.

Segedin, südwestlich von Groß-Wardein, am Zusammenfluß der Theiß und Marosch, eine ansehnliche und feste Stadt von 16000 E., treibt starken Ochsenhandel.

Temeschwar, südöstlich von Segedin, eine schön gebauete und stark befestigte Stadt von 10000 E., mit Seidenmanufacturen und gutem Handel. Der Bannat (District) Temeschwar (zwischen der Marosch, Theiß und Donau) wird von ihr benannt.

II. Illyrien macht den südlichen Theil der ungarischen Staaten aus, und begreift die Königreiche Slavonien und Kroatien.

I. Das Königreich Slavonien wird von den Strömen Drau, Sava und Donau fast ganz umflossen, ist bergig, mit vielen Seen und Morästen vermischt, doch außerordentlich fruchtbar; hat große Wälder, und, des schlechten Landbaues ungeachtet, Wein, Süßholz, Baumfrüchte, Taback und allerley Getreide im Ueberfluß, zum Theil wild; hauptsächlich aber eine sehr starke Viehzucht. Das Land ist schlecht bevölkert, und an Handwerkern und Fabrikanten großer Mangel. Es ist dem Königreiche Ungern einverleibt, also eigentlich kein besonderes Königreich. Der östliche Winkel des Landes macht das Herzogthum Syrmien aus.

Esßel, an der Drau, in einer morastigen sehr ungesunden Gegend, die Hauptstadt von 8000 E., und eine starke Festung. — Peterwardein.

Sem.

Semlin, an der Mündung der *Sau* in die *Donau*, *Belgrad* gegenüber, ein wohlgebauneter Marktstecken von mehr als 1200 H., der Mittelpunkt des Handels zwischen *Wien* und *Constantinopel*.

2. Das **Königreich Kroatien**, westlich von *Slavonien*, zwischen der *Drau* und einem Gebirge, das nahe am *Meere* hinstreicht und *Kroatien* von *Dalmatien* trennt, von der *Sau* und *Kulpa* durchflossen, von der *Unna* an der *bosnischen* Gränze berührt, ist mit *Slavonien* von gleicher Beschaffenheit, doch berriger, gesunder, weniger fruchtbar und weniger angebauet. Ein Theil desselben gehört zur *Türkey*. Die *Kroaten* sind gebohrne, tapfere und treue Soldaten, treiben ansehnliche Viehzucht, bauen aber nicht mehr *Wein* und *Früchte*, als sie bedürfen. Das Land ist mit *Ungern* verbunden, jedoch demselben nicht einverleibt, sondern ein besonderes Königreich: es beschickt die *ungerischen* Reichstage, und hat seinen *Ban* (*Prorex*).

Agram, (*Sagrab*), an der *Sau*, die Hauptstadt.

Carlstadt, südwestlich von *Agram*, an der schiffbar gemachten *Kulpa*, eine freye Handelsstadt, von welcher, zur Beförderung des Handels, zwey kostbare Landstraßen über das Gebirge nach *Dalmatien*, nämlich die *Caroliner* nach *Fiume*, und die *Josephiner* nach *Zeng* und *Carlobago*, angelegt worden sind.

3. Das **Königreich Dalmatien** ist das Küstenland längs dem *adriatischen* *Meere*, welches durch ein rauhes Gebirge von *Kroatien* und *Bosnien* getrennt wird, und bis an *Albanien* reicht. Es war vormals zwischen der *Türkey*, *Oestreich* und *Venedig* getheilt, allein der *venetianische* Theil ist kürzlich auch *österreichisch* geworden.

a) Das alte östreichische Dalmatien macht den nördlichsten und kleinsten Theil des Königreichs auf dem festen Lande aus, und ist jetzt noch mit dem östreichischen Kroatien vereint.

St. Veit am Pflaum, (Simme oder Reka), westlich von Carlstadt, am Meere, und dicht an der deutschen Gränze, eine Stadt mit einem Freyhafen, mit beträchtlichen Zuckersiedereyen, Tabacksfabriken, Wachsbleichen, und einem ansehnlichen Seehandel.

Zeng, (Scin), südöstlich von Fiume, am Meere, eine Stadt mit einem Freyhafen und Messen, die starken Seehandel mit ungerischen Producten nach Italien und der Levante treibt. — Noch liegen in diesem Theil des östreichischen Litorale (s. Triest) die Häfen Ducari, Porto Re und Carlobago.

b) Das neue östreichische, ehemals venetianische Dalmatien, kam durch den Frieden mit Frankreich 1797 an Oestreich. Es begreift nicht nur den ganzen übrigen Theil der Dalmatischen Küste, die Republik Ragusa ausgenommen, sondern auch die vielen vorliegenden großen und kleinen Inseln. Das feste Land ist gebirgig, steinig, rauh und schlecht angebaut, doch sind die ebeneren Gegenden, die Thäler und viele Inseln sehr fruchtbar an Getreide, Mahis, Obst und Wein. Auch treiben die Einwohner Viehzucht und an den Küsten Fischeren. Sie sind zum Theil Griechen, der Herkunft und Religion nach, zum Theil Morlachen und räuberische Heyducken, kriegerisch, und gute Seeleute. Größe: 250 Quadratmeilen; Volksmenge: 250000, Es ist noch nicht mit Ungern verbunden.

Zara, südlich von Zeng, am adriatischen Meere, unter der Venetianischen Regierung die Hauptstadt ihres Antheils, von 6000 E., mit einem sehr guten Hafen.

Epas

Spalatro, südöstlich von Zara, eine Stadt von 6000 E., mit merkwürdigen Ruinen, und einem Hafen, aus welchem viele Bosnische Producte abgeholt werden.

Anmerk. Zur Sicherheit gegen unvermuthete Einfälle der halbbarbarischen Nachbarn sind die militärischen Gränzdistricte errichtet, welche längs der türkischen Gränze hinklaufen. Alle in solchen Districten wohnende Bauern sind Soldaten; die Districte sind in Generalate, und diese in Regimenter vertheilt; und die ganze Gränzlinie wird Tag und Nacht von Schilwachen bewacht.

B. Das Großfürstenthum Siebenbürgen (groß 730 Quadratmeilen) macht den östlichen Theil der ungerischen Staaten aus, und ist, außer Ungern, von der Bukowine, Moldau und Walachen umgeben: ein hochgelegenes Land, von hohen Gebirgen mit engen Pässen (Portis) ringsum eingeschlossen, in welchem die Flüsse Marosch und die schiffbare Mura entspringen, theils waldig, theils fruchtbar; hat viel Getreide, Wein, Taback, eine starke Viehzucht, sonderlich von Pferden und Hornvieh, sehr einträgliche Bienenzucht, große Waldungen, viel Berg- und Waschgold, und außer vielen andern Mineralien, einen wichtigen Schatz von Steinsalz und (ungenutzten) Salzquellen. Die Manufacturen sind unbedeutend, und der Handel wird hauptsächlich mit den natürlichen Gütern des Landes getrieben. Die Einwohner (1,500000) theilen sich in drey Nationen, Ungern, Szeckler und Sachsen (alte Deutsche), deren jede ihren besondern Bezirk und ihre eigene politische Verfassung hat. Außer diesen privilegierten Nationen giebt es neuere Deutsche, Walachen und Kaiser, Mähren, Polen und Russen, Griechen und Armenier, Juden und Zigeuner. Die privilegierten Religionen sind die katholische, die evangelisch-lutherische

rische und reformirte, und die socinianische. Siebenbürgen gehört zu Ungern, ist diesem aber so wenig einverleibt, daß es vielmehr seine eigene Landstände, nach Art der ungerischen, Landtage, Rechte und durch die Stände etwas gemäßigte monarchische Verfassung hat.

Hermanstadt, unweit der Aluta, westlich, die Hauptstadt des Fürstenthums und insonderheit des Landes der Sachsen, eine ansehnliche und wohlgebaute Stadt von 20000 Einwohnern.

Kronstadt, östlich von Hermanstadt, nahe bey den Quellen der Aluta, eine beträchtliche Stadt der Sachsen.

Klausenburg, nordwestlich von Hermanstadt, die feste und wohlgebaute Hauptstadt der siebenbürgischen Ungern von 10000 Einwohnern.

Anmerk. Ungern mit den Subehdrungen konkurriert zu den gesammten Staatseinkünften der östreichischen Monarchie mit weit mehr als 12 Millionen Thaler, unterhält von der östreichischen Kriegsmacht über 50000 Mann, und kann im Nothfall noch einmal so viel auf eigne Kosten ins Feld stellen.